

**Beirat Obervieland  
Bremen  
18. Legislaturperiode 2023-2027**

**Freie Hansestadt  
Ortsamt Obervieland  
Tel.: 361 – 3531**

**Niederschrift über die 22. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland am Dienstag, den 17.06.2025 von 19:00 Uhr bis 21.00 Uhr im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen**

**Anwesende:**

Beiratsmitglieder: Gesine Becker, Werner Bohlmann, Sven Boberg, Andreas Breitzke (Online-Teilnahme), Sara Dahnken, Derya Keyssler, Gabriele Klaassen, Christin Loroff (Online-Teilnahme, bis 19.55 Uhr), Klaus-Dieter Möhle, Ulf Nummensen, Kubilay Pezük, Klaus Sager, Holger Sauer, Frank Seidel, Ewald Stehmeier, Stefan Steinmeyer, Heiko Zeller

Fehlend: Stefan Faber, Roman Fabian (e)

Gäste: Herr Heßemer (Leiter Feuerwehr Bremen)

Sitzungsleitung: Michael Radolla, Ortsamt Obervieland

Protokoll: Tugba Böhrnsen, Ortsamt Obervieland

Der Sitzungsleiter begrüßt die Beiratsmitglieder und Zuschauer: innen im Sitzungssaal, der Sitzungskonferenz sowie im Livestream und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Sitzungsleiter um eine Gedenkminute für das kürzlich verstorbene, langjährige Beiratsmitglied Erich Peters.

**TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

**Beschluss: Der Beirat stimmt der vorgelegten Tagesordnung zu.**

*(Einstimmige Zustimmung, 17 Ja-Stimmen)*

**TOP 2: Brandschutzbedarfsplan Bremen: Vorstellung des Entwurfs einer überarbeiteten Plangrundlage**

**dazu: Vertreter der Feuerwehr Bremen**

Eingangs stellt sich **Herr Heßemer** als Leiter der Feuerwehr Bremen vor und berichtet im Weiteren anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1). Er erläutert, dass angesichts der aktuellen Herausforderungen für die Rettungsdienste (u.a. in Form von Großbaustellen) für die Erarbeitung des neuen Brandschutzbedarfsplans mit der Fa. Lülfs+ Sicherheitsberatung GmbH eine externe Expertise hinzugezogen worden sei. In Bremen gebe es sieben Feuerwachen der Berufsfeuerwehr mit rund 750 Stellen (davon stets 83 in der Funktionsvorhaltung 24/7) sowie 19 Standorte der Freiwilligen Feuerwehren mit rund 800 Ehrenamtlichen (davon stets 80 in der Funktionsvorhaltung 24/7). Dazu kämen noch 15 Jugendfeuerwehren (für weitere Details siehe Anlage 1).

**Herr Seidel** fragt, ob insgesamt ein Rückgang des ehrenamtlichen Engagements zu beobachten sei.

**Herr Heßemer** verneint dies und betont die anhaltend hohe Bereitschaft zum Ehrenamt. Trotz eines Anstiegs der Rettungsdiensteinsätze blieben die zur Verfügung stehenden Personale im Ehrenamt stabil.

Die Bedarfsermittlung insgesamt erfolge risikobasiert, wobei insbesondere in der Innenstadt, Bremen-Ost, Bremen-Nord und Kattenturm ein erhöhter Bedarf erkannt worden sei. Daneben spiele auch die Infrastruktur eine Rolle bei der Verteilung der Personalstärken und Sachmittel. Dabei seien Planungsklassen mit dem Fokus auf Eintreffzeiten definiert worden. Die Planung unterscheide hier zwischen überwiegend dichter bzw. lockerer Bebauung. So sei z.B. Habenhausen als Planungsbereich A (Eintreffzeit innerhalb von 10 Minuten mit 6 Kräften) eingeordnet, Kattenturm dagegen als Planungsbereich C (Eintreffzeit innerhalb von 8 Minuten mit 6 Kräften und innerhalb zehn weiterer Minuten mit 4 zusätzlichen Kräften).

**Herr Stehmeier** fragt, was unter dem Begriff „Einsatzzeit“ zu verstehen sei.

**Herr Heßemer** erläutert, diese beginne mit dem Zeitpunkt der Alarmierung, schließe die Fahrt zum Einsatzort mit ein und ende mit der Ankunft am Einsatzort.

Die Freiwilligen Feuerwehren seien bislang bei der Definition der Schutzziele unberücksichtigt geblieben. Dies sei jedoch nun mit der Freiwilligen Feuerwehr Farge geändert worden, da sie verschiedene Örtlichkeiten in Bremen-Nord grundsätzlich schneller als die Berufsfeuerwehr erreichen könne.

**Herr Nummensen** weist darauf hin, dass die Freiwilligen Feuerwehren aufgrund paralleler Verpflichtungen ihrer Mitglieder nicht immer so schnell und flexibel reagieren könnten wie die Berufsfeuerwehr.

**Herr Heßemer** bestätigt, dass die Berufsfeuerwehr insgesamt moderner ausgestattet sei, die Freiwilligen Feuerwehren jedoch im technischen Hilfespektrum durchaus heranreichen könnten. Deren Verfügbarkeit könne nicht bei 100 % erwartet werden, sei aber durchaus sehr hoch.

**Herr Sauer** erkundigt sich, wie sich die Situation entwickeln werde, falls das Ehrenamt abnehme, da die Mitglieder nicht verpflichtet seien.

**Herr Heßemer** zeigt sich insgesamt optimistisch bezüglich der künftigen Verfügbarkeiten.

Zur Standortverteilung der Berufsfeuerwehr erklärt **Herr Heßemer**, dass es sowohl Optimierungsbedarf als auch Optimierungspotenzial gebe. Die Feuerwache 3 in Osterholz und die Feuerwache 1 in der City seien stark sanierungsbedürftig. Auch bei einer Reihe weiterer Liegenschaften gebe es abgestuften Sanierungsbedarf. Gleichzeitig könnten aber auch Optimierungen durch Verlagerungen einzelner Feuerwachen erreicht werden. So sei z.B. angedacht, die Feuerwache 4 weiter in Richtung Huchting zu verlagern, um die Rettungswege in diesen Bereich deutlich zu verkürzen.

Auf entsprechende Nachfragen von **Frau Dahnken** und **Herrn Möhle** zu Einsparungsmaßnahmen und Vorhaltungen für den Katastrophenschutz macht **Herr Heßemer** deutlich, dass es derzeit nicht um Einsparungen, sondern um Bewusstseinsbildung hinsichtlich dringend notwendiger Investitionen gehe. Die personelle Situation habe sich grundsätzlich verbessert, infrastrukturell, insbesondere bei der Sanierung der Liegenschaften und der Beschaffung von Fahrzeugen, gebe es aber nach wie vor Handlungsbedarf. Der Zivil- und Katastrophenschutz stehe insgesamt in einem besonderen Fokus und finde in den Planungen besondere Beachtung. Fakt sei aber auch, dass die Berufsfeuerwehr diese Bedarfe nicht alleine abdecken könne, sondern auf die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren angewiesen sei.

**Herr Seidel** äußert Zweifel, dass der Brandschutzbedarfsplan in der vorgestellten Erarbeitung den tatsächlichen Bedarfen entsprechend gerecht werde. Daneben fordert er eine größere Unterstützung für die Freiwilligen Feuerwehren.

**Herr Stehmeier** macht darauf aufmerksam, dass der vorgestellte Brandschutzbedarfsplan keine 24-Stunden-Bereitschaft für die Freiwillige Feuerwehr Arsten vorsehe, die aber tatsächlich vor Ort bestehe. Des Weiteren fragt er nach Maßnahmen hinsichtlich behindernden Falschparkern in Einsatzfällen.

**Herr Heßemer** bedankt sich für den Hinweis auf die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Arsten.

Er weist nochmals darauf hin, dass man sich aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen bei der Erstellung des vorliegenden Brandschutzbedarfsplans bewusst für eine externe Expertise entschieden habe. Das Ergebnis stelle aus seiner Sicht eine gute Grundlage für die Arbeit der kommenden Jahre dar.

Die Erreichbarkeit der jeweiligen Einsatzorte halte er insgesamt für gut, Falschparker stellten in diesem Kontext aber durchaus eine Herausforderung dar.

**Herr Klinge** (Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Arsten) bedankt sich in diesem Rahmen für die hervorragende Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Arsten durch den Beirat und fordert daneben eine stärkere finanzielle Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren durch den

Haushaltsgesetzgeber. In diesem Zusammenhang bittet es auch den Beirat um politische Unterstützung dieser Forderung.

**Herr Heßemer** macht abschließend deutlich, dass er in diesem Kontext sehr offen für eine gemeinsame Anstrengung sei.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.

### **TOP 3: Nachwahlen für Funktionsstellen des Beirates:**

#### **a.) Wahl einer Vertretung für den Controllingausschuss (Vorschlagsrecht CDU)**

Seitens der CDU-Fraktion wird für die Besetzung Herr Pezük vorgeschlagen.

**Beschluss: Der Beirat wählt Herrn Pezük als Vertreter in den Controllingausschuss.**

*(16 Ja-Stimmen, Einstimmige Zustimmung)*

#### **b.) Wahl einer Vertretung für das Wahlprüfungsgericht (Vorschlagsrecht CDU)**

Seitens der CDU Fraktion wird für die Besetzung Frau Loroff vorgeschlagen.

**Beschluss: Der Beirat wählt Frau Loroff als Vertreterin für das Wahlprüfungsgericht.**

*(16 Ja-Stimmen, Einstimmige Zustimmung)*

Auf Nachfrage des Sitzungsleiters nehmen beide Gewählten die Wahl entsprechend an.

### **TOP 4: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

Keine Hinweise aus dem Publikum und/oder dem Sitzungsschat.

### **TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtleiters**

- 18.06.2025: Fachausschuss Soziales, Arbeit, Gesundheit, Inklusion und soziale Fördergebiete
- 19.06.2025: Ausfall Regionalausschuss Klinikum Links der Weser (nächster Termin: 11.09.2025)
- 19.08.2025: Beirat

gez. Michael Radolla  
Sitzungsleiter

gez. Klaus Möhle  
Beiratssprecher

gez. Tugba Böhrnsen  
Protokoll